



**Vorlage
- öffentlich -**

lfd. Nummer
0379

Jahr
2022

Geschäftsbereich
OB

Beratungsfolge

Sitzungstermin Zuständigkeiten

Bezirksvertretung für den Stadtbezirk VII	08.03.2022	Kenntnisnahme
---	------------	---------------

Betreff

Sachstandsbericht und Handlungsempfehlungen zur weiteren Arbeit im Stadtteil Essen-Steele und Erarbeitung des Handlungskonzeptes für Demokratie und Vielfalt

Datum: 18.02.2022

gez.: Oberbürgermeister Kufen

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung VII nimmt den Sachstandsbericht und die Handlungsempfehlungen zur weiteren Arbeit im Stadtteil Essen-Steele zur Kenntnis.

Sachverhaltsdarstellung

In der Sitzung am 11. Dezember 2019 hat der Rat der Stadt die Verwaltung damit beauftragt, einen Fahrplan zur Erstellung eines Handlungskonzeptes für Demokratie und Vielfalt ausgehend von den Entwicklungen im Stadtteil Essen-Steele rund um die sogenannten „Spaziergänge“ der Gruppierung „Steeler Jungs“ zu erstellen.

Im Mai 2020 und im März 2021 wurden hierzu seitens der Verwaltung bereits zwei Zwischenberichte vorgelegt. Die aktuelle Vorlage, Sachstandsbericht und Handlungsempfehlungen zur weiteren Arbeit im Stadtteil Essen-Steele und Erarbeitung des Handlungskonzeptes für Demokratie und Vielfalt, informiert über die bereits geleistete Arbeit im Stadtteil Essen-Steele (inklusive der Akquise von Drittmitteln und der Verwendung der Fördermittel zur Unterstützung zivilgesellschaftlicher Aktivitäten gegen Rechtsextremismus und Antisemitismus, die vom Rat der Stadt Essen in Höhe von 40.000 € im November 2019 beschlossen wurden), sowie über die Handlungsempfehlungen des eingesetzten Moderators vor Ort.

Die Gruppierung „Steeler Jungs“

Der Verfassungsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen stuft die Gruppierung „Steeler Jungs“ als rechtsextremistische Mischszene ein (s. Verfassungsschutzbericht des Landes NRW über das Jahr 2019, S.68 ff und Verfassungsschutzbericht des Landes NRW über das Jahr 2020, S. 126 ff). Die rechtsextremistische Mischszene geht demnach aus den Gruppierungen HoGeSa und PEGIDA hervor. Ihre Gruppierungen setzen sich aus organisierten Rechtsextremisten (oder aus Personen, die einen persönlichen Bezug und Kontakte in den organisierten Rechtsextremismus haben), sowie aus Angehörigen der Hooligan- und Rockerszene. Dies trifft auch auf die Gruppierung „Steeler Jungs“ zu.

Seit dem Frühjahr 2020 hat die Gruppierung der „Steeler Jungs“ keine sogenannten „Spaziergänge“ mehr angemeldet. Aktuell treffen sich Angehörige der Gruppierung in kleinen Gruppen und zeigen im Stadtteil eine gewisse Präsenz. Die Einschätzung der Expertinnen und Experten zu der Gruppierung zeigt die Notwendigkeit, die Entwicklung der rechtsextremistischen Mischszene weiterhin zu beobachten und die in den vergangenen zwei Jahren gewählte Herangehensweise zur Auseinandersetzung mit der Situation zu verstetigen, gezielt weiterzuentwickeln und sich z.B. auch mit andern betroffenen

Städten auszutauschen.

Aktivitäten und Maßnahmen im Stadtteile Essen-Steele im Jahr 2021

Im Folgenden werden die bisherigen Ansätze, Maßnahmen, Aktionen und die Perspektiven der Fortführung vorgestellt. Der von der BV VII beauftragte Moderationsprozess im Stadtteil Essen-Steele begann im Januar 2021. Aus der Befragung des Instituts für Stadtteilentwicklung, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISSAB) der Universität Duisburg-Essen im Sommer 2020 haben sich mehrere Handlungsansätze ergeben.

Moderation

Die Mehrheit der Akteurinnen und Akteure im Stadtteil wünschten sich einen dialog-orientierten Ansatz in der Auseinandersetzung mit der Situation. Aus diesem Grund hat die Verwaltung einen Vorschlag erarbeitet, einen externen Moderator in dem Prozess einzusetzen. Die BV VII hat der Umsetzung dieses Vorschlages zugestimmt. Hierfür wurde die Medius GmbH beauftragt und hat Gespräche mit den zivilgesellschaftlichen Vertreterinnen und Vertretern und der Bezirkspolitik geführt. Des Weiteren hat der Moderator auch Gespräche mit Einzelvertretern der Gruppierung „Steeler Jungs“ begleitet. Geführt wurden diese Gespräche durch Ratsherrn Schreyer und dem zweiten stellvertretenden Bezirksbürgermeister in der BV VII, Herrn Günes. Die Politiker wurden seitens der BV VII damit beauftragt, den Moderator zu unterstützen und die Zugänge zu der Gruppierung herzustellen. Dieser bestehende Kommunikationskanal soll erhalten bleiben und das Mandat der beiden Politiker hierfür durch die BV VII verlängert werden.

Ziel dieser Gespräche war es, in der Methodik der „Shuttle-Mediation“ die unterschiedlichen Positionen zu hören und Themenfelder zu identifizieren. Die Bearbeitung dieser Themenfelder (sowohl über die Politik, als auch über die Verwaltung und die Zivilgesellschaft), die aus Sicht aller Befragten für den Stadtteil Essen-Steele wichtig erscheinen soll v.a. dazu dienen, den Zusammenhalt der gesellschaftlichen Mitte zu stärken.

EMG – Essen Marketing GmbH

Ein wesentliches Thema, das bereits in der Befragung durch das Institut für Stadtteilentwicklung, Sozialraumorientierte Arbeit und Beratung (ISSAB) benannt wurde, ist die weitere Entwicklung des Zentrums Essen-Steele. Dieser Hinweis wurde an die Essener Marketing GmbH weitergegeben, die in Kooperation mit der Stadt Essen, der IHK zu Essen, dem Initiativkreis City-Steele e.V. und der Bezirksvertretung im Stadtbezirk VII eine Online - Befragung der Bürgerinnen und Bürger zum Zentrum Steele in dem Zeitraum vom 08.10.- 12.12.2022 durchgeführt hat. Die Themen Einzelhandel, Begrünung, Sauberkeit, Gastronomie und auch Sicherheit sind dabei am häufigsten genannt worden und werden perspektivisch von den Verantwortlichen aufgegriffen und bearbeitet. Des Weiteren ergab die Befragung u.a., dass der Stadtteil Essen-Steele in seinem Zentrum:

- insgesamt ein gutes Angebot von Dienstleistungen (z.B. Ärzte, Banken, Friseure) aufweist,
- ein gutes Preis-Leistungsverhältnis aufweist,
- gut erreichbar ist,
- die soziale Funktion grundsätzlich erfüllt,
- attraktive Veranstaltungen bietet.

Modellkommune Deradikalisierung

Das Thema der „gefühlte Sicherheit“ im Stadtteil wurde auch im Konzept der Stadt Essen zur Umsetzung des für ein Jahr geförderten Modellprojektes MoDeRad (Modellkommune Deradikalisierung) des Bundesministeriums des Innern, Bau und Heimat im Jahr 2020 aufgegriffen. Der Fachbereich 01-09 / Kommunales Integrationszentrum der Stadt Essen hat in enger Kooperation mit dem Jugendamt der Stadt Essen und dem RAA Verein NRW e.V. ein Konzept zur niedrigschwelligen Distanzierungsarbeit umgesetzt und die Themenbereich Sport, Elternarbeit und digitale Handlungsansätze („Online-Tool“) aufgegriffen. Aufgrund der Einschränkungen im Kontext der Corona-Pandemie konnten nicht alle Vorhaben im Jahr 2021 umgesetzt werden. Jedoch haben folgende Aktivitäten stattgefunden, die die Bildung von neuen Netzwerken und Planungsgrundlagen für Folgeaktivitäten ermöglicht haben:

- Sport:
 - Erarbeitung des prosozialen Kampfsport-Konzepts „Präsent sein in Essen-Steele“ durch den Polizei - Sportverein Essen und das Jugendamt der Stadt Essen,
 - Online-Fortbildungsangebote zur Sensibilisierung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren,

- Aktionstag „Sport in Vielfalt - Vielfalt im Sport“ am 14. August 2021 in Essen-Steele mit 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmern, an dem sich Sportvereine und das Kinder- und Jugendhaus Hü-Weg beteiligt haben.
 - Wöchentliches Parkour-Angebot für Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum in Essen-Steele mit finanzieller Unterstützung über den Runden Tisch Essen-Steele: Mit diesem sportlich – spielerischen Angebot sollte v. a. die Attraktivität des Stadtteils auch auf öffentlichen Plätzen herausgehoben werden.
- Elternarbeit:
- Bedingt durch die eingeschränkten Zugänge zu den Institutionen wie Kindertagesstätten und Schulen im Kontext der Corona-Pandemie wurde hier v.a. die Planung zukünftiger Angebote vorgenommen, z.B. die Planung einer Informationsveranstaltung in Kooperation von Jugendamt und Polizei für Eltern zum Thema „Sicherheit für mein Kind im Stadtteil“. Die Tatsache, dass Angehörige der rechtsextremistischen Mischszene auch Eltern in Kindertagesstätten und Schulen sind, führt mitunter zu Unsicherheiten im Umgang mit ihnen. Fortbildungsangebote für Lehrkräfte, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter, sowie Erzieherinnen und Erzieher hinsichtlich des Themas „Wie kann ich Elternansprachen gestalten?“, u.a. in Kooperation mit schulpsychologischen Beratungsstelle des Fachbereiches werden erarbeitet.
- Digitale Handlungsansätze
- Das Internet stellt eine große Herausforderung dar. Einerseits bietet es viele kreative Möglichkeiten, gerade auch im pädagogisch-präventiven Bereich, andererseits bietet es auch die Möglichkeit der grenzenlosen Vernetzung von Extremisten. In dem Modellprojekt wurde ein Projekt an einer Schule in Essen-Steele zur Sensibilisierung des Themas durchgeführt, das auch dank der Kooperation mit dem Verein Distanz e.V. in Weimar und die Nutzung des Online-Tools „Diskutier mit mir!“ erfolgreich war.

Die erfolgreichen Ansätze in dem Modellprojekt MoDeRad sollen weitergeführt werden und wurden bereits von den verantwortlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Jugendamtes im Bezirk VII sowie der politischen Bildung und der Extremismusprävention des Jugendamtes aufgegriffen. Des Weiteren gibt es Planungen für weitere Angebote im Rahmen des Bundesprogramms „**Demokratie leben!**“.

Stärkung des bürgerschaftlichen Engagements und Resolution

Der **Runde Tisch Essen-Steele** setzt sich aus vielen beteiligten des zivilgesellschaftlichen Engagements zusammen und hat die sogenannten „Miteinander- Lebensregeln“ erarbeitet, die im September 2021 feierlich im Kulturzentrum GREND verabschiedet wurden. Die fünf Regeln:

- 1) Steele ist vielfältig
- 2) Steele zeigt Zivilcourage
- 3) Steele schafft Verbindungen
- 4) Steele handelt fair
- 5) Steele bleibt nachhaltig

wurden auf farbige Banner gedruckt, die sichtbar an verschiedenen Gebäuden und Plätzen angebracht wurden. Die BV VII hat die Unterstützung der fünf Regeln in ihrer Sitzung vom 09.11.2021 verabschiedet und somit diese Grundsätze als Resolution für die politische Arbeit im Stadtbezirk VII geltend gemacht.

In der Planung seiner eigenen Agenda wird der Runde Tisch Essen-Steele die Verbreitung und Bekanntmachung der „Miteinander-Lebensregeln“ vorantreiben und sich an Aktionen weiterer zivilgesellschaftlicher Akteurinnen und Akteure, z.B. des Bündnisses „Mut machen – Steele bleibt bunt!“ beteiligen und immer wieder für die erarbeiteten Regeln werben.

Handlungsempfehlungen zur weiteren Arbeit im Stadtteil Essen-Steele und stadtweit

Die Handlungsempfehlungen der Medius GmbH verdeutlichen zum einen die Notwendigkeit an bereits erfolgreiche Ansätze und Maßnahmenstrukturen anzuknüpfen, diese auszubauen und ggfs. zu modifizieren und zum anderen weitere Handlungsfelder zu eröffnen. Die Verwaltung greift diese Handlungsempfehlungen auf und prüft zurzeit folgende (Ausweitung der bisherigen) Möglichkeiten:

- Austausch mit den Städten Düsseldorf und Mönchengladbach zum Umgang mit der rechtsextremistischen Mischszene wird in Kooperation mit GBV 3 geprüft,
- Einrichtung einer Arbeitsgruppe zur rechtsextremistischen Mischszene (hier dann auch: Hooligan Szene von Rot-Weiß Essen und Kampfportszene) in der Struktur des kriminalpräventiven Rates der Stadt Essen,
- Kooperation mit den Sportvereinen als aktive Akteure, sowohl in den Stadtteilen als auch stadtweit,
- Planung von weiteren Angeboten zur Fortbildung von pädagogischem Fachpersonal in Kindertageseinrichtungen, Kinder- und Jugendhäusern und Schulen und Fortführung der bisherigen Fortbildungs- und Gruppenangebote der Jugendhilfeträger und der Jugendverbandsarbeit,
- Entwicklung neuer Formate und Regeln für eine demokratische Streitkultur im Stadtteil, z.B. Trainings zum Umgang mit schwierigen und destruktiv agierenden Partnerinnen und Partnern,
- Beteiligung an dem Wettbewerb um die Projektförderung „Kommunales Konfliktmanagement“ über das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ (Projekt im Zusammenhang mit dem von der Bundesregierung im Jahr 2021 verabschiedeten Maßnahmenkatalog zur Bekämpfung von Rechtsextremismus),
- Kooperation von Zivilgesellschaft und Ordnungsbehörden. Einbeziehung des Ordnungsamtes und der Polizei in die Arbeit des Runden Tisches Essen-Steele,
- Einrichtung einer Anlaufstelle für Konflikt- und Präventionsmanagement für gesellschaftlichen Zusammenhalt im Stadtteil Essen-Steele,
- Institutionalisierung des Runden Tisches Essen-Steele und Einbindung von Vertreterinnen und Vertretern des Ordnungsamtes und der Polizei und Vorbereitung einer „Zukunftskonferenz“ im Stadtteil Essen-Steele.

Des Weiteren wird die Umsetzung des Förderprogramms NRWeltoffen zur Erarbeitung eines kommunalen Handlungskonzeptes gegen Rechtsextremismus und Rassismus und für Demokratie und Vielfalt empfohlen. Diese Drittmittel wurden seitens der Verwaltung aufgrund des Ratsauftrags vom 11. Dezember 2019 akquiriert, und der Bewilligungsbescheid des Landes NRW liegt dem federführenden Fachbereich 01-09 / KI bereits vor. Die Nebenbestimmungen des Bewilligungsbescheides erfordern einen formalen Ratsbeschluss zur Umsetzung des Förderprogramms.

Darüber hinaus wurde durch die Medius GmbH empfohlen, die bisherige Koordinierungsrolle des FB 01-09 / Kommunalen Integrationszentrums dauerhaft zu sichern, um die Umsetzung des Handlungskonzeptes für Demokratie und Vielfalt zu koordinieren und die kontinuierliche Übersicht der vielfältigen Maßnahmen in der Stadt zu dem Thema zu bündeln.

A. Gesamtkosten / Folgekosten

(Kostenberechnungen, Finanzierung und Veranschlagung siehe Anlage(n)_____)

- | | | |
|---|-----------------------------|--|
| 1. Investitionen / sonstiger einmaliger Aufwand: | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Kalkulatorische Kosten: | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| 3. Personalkosten (z.B. Stellen, Stellenanteile, sonstige Personalkosten): | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| 4. Sachkosten / sonstige Kosten: | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |
| 5. Vorlagenvorprüfung erforderlich: | Ja <input type="checkbox"/> | Nein <input checked="" type="checkbox"/> |

B. Auswirkungen auf den Klimawandel

Stufe 1

Vor-Einschätzung der Klimarelevanz

Auswirkungen auf den Klimaschutz	+ positiv	0 keine	- negativ
	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>